

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
7 (1881)**

61 (13.3.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-843296](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-843296)

# Wilhelmshavener Tagblatt

und

## Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

## amtlicher

nebst Gratisbeigabe



## Anzeiger

„Sonntagsblatt“.

## Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Ämtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

N<sup>o</sup> 61.

Sonntag, den 13. März 1881.

VII. Jahrgang.

### Tagesübersicht.

Berlin, 11. März. Die provisorische Leitung des Ministeriums des Innern ist nunmehr bis zur Ernennung des definitiven Ministers dem Cultusminister v. Puttkamer übertragen.

Die Ueberweisung der Vorlage wegen Einführung zweijähriger Statsperioden u. s. w. an eine Commission will man noch nicht als Maßstab für das endgültige Schicksal der Vorlage ansehen; man glaubt im Gegentheil, dieselbe werde entweder in der Commission abgelehnt oder, falls die Commission, wie mit Sicherheit vorauszusehen ist, darauf besteht, daß der Reichstag alljährlich berufen werde, von der Regierung für unannehmbar erklärt werden.

Die Berathung über die Münzfrage hat bestätigt, daß Fürst Bismarck der Frage: Durchführen der Goldwährung oder Rückkehr zur Doppeltwährung zur Zeit ein non liquet entgegenstellt. Fürst Bismarck will warten, bis der Nachweis geliefert sei, daß der vorhandene Goldvorrath für alle ausreiche. Dem Bilde von der Decke, um welche sich die Beteiligten streiten, wird man nicht die Auslegung geben dürfen, daß Deutschland gewillt sei, den ausreichenden Theil der Decke, dessen es sich glücklicher Weise bereits versichert hat, wieder preiszugeben, um jeden Streit zu vermeiden. Fürst Bismarck ist doch sonst kein Anhänger um jeden Preis. Auf alle Fälle wird man der Pariser Münzconferenz in voller Ruhe entgegensehen können.

Die Berathung des Gesetzes über Küstenfracht in der Commission hatte ein sehr überraschendes Resultat. Der Antrag Roggemann wurde mit 10 gegen 8 Stimmen abgelehnt und alsdann die Bundesrathsvorlage mit denselben Stimmen angenommen. Schlutow verzichtet auf das Referat, welches Staubly übernimmt. Dieses Mal stimmten die Mitglieder des Centrums mit den Konservativen.

Die Regierung wird den Bisthumsverweser von Paderborn vom Eide dispensiren, weitere Zugeständnisse sich aber vorbehalten.

Die Commission für die Pensionen der Wittwen von Reichsbeamten hat §§ 1 und 2 angenommen, § 3 an eine Subcommission verwiesen, welche Vorschläge wegen Einführung der Scala für die Beiträge der Reichsbeamten formuliren wird.

Einen Beweis von der hohen Verehrung des Königs von Sachsen für den Feldmarschall Grafen Moltke gab derselbe, der „Kreuz-Ztg.“ zufolge, bei der am 27. v. M. im Schlosse stattgefundenen Defilir-Cour. Als Sr. Maj. den Feldmarschall gewährte, welcher sich anschickte, zu defiliren, erhob sie sich und die anderen Fürsten und Fürstinnen folgten seinem Beispiel.

Die Fortschrittspartei hat abermals einen Sieg zu verzeichnen. Bei der Reichstagsnachwahl in Weimar hat nach den bereits vorliegenden Nachrichten der fortschrittliche Candidat Ausfeld über seine Mitcandidaten gesiegt. Bisher war der Wahlkreis Weimar durch den der Reichspartei angehörenden Abgeordneten v. Schwendler vertreten.

Am 9. Abends ist in Kopenhagen die Königin-Wittve Karoline Amalie im hohen Alter von 84 Jahren verschieden. Sie war die Gemahlin Königs Christian VIII. von Dänemark, dessen Veruche, die nach deutschem Rechte feststehende Erbfolge in den Herzogthümern Schleswig u. Holstein zu Gunsten der weiblichen Linie der dänischen Königsfamilie umzustossen, den ersten Anstoß zu der Erhebung in den Herzogthümern gab. Er selbst erlebte diese Erhebung nicht mehr, d. h. am 20. Januar 1848

starb. Seine Gemahlin war die Schwester des Herzogs Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, des rechtmäßigen Thronerben in den Herzogthümern nach dem Aussterben des dänischen Königs Hauses. Sie war am 28. Juni 1796 geboren und vermählte sich mit Christian VIII. am 22. Mai 1815; die Ehe blieb kinderlos. Als Schwester des Herzogs Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg war die Verstorbene die Großtante der Gemahlin des Prinzen Wilhelm von Preußen; kurz vor den Vermählungsfeierlichkeiten wurde noch gemeldet, daß die Königin-Wittve zur Theilnahme zu denselben eingeladen worden sei, die Einladung aber mit Rücksicht auf ihr hohes Alter und ihren Gesundheitszustand abgelehnt habe.

Während in vielen Gegenden Alt-Deutschlands die evangelischen Pfarrer neben den junkerlichen Grundbesitzern an der Spitze der Agitation gegen die Civilehe stehen, haben dieser Tage sämtliche evangelische Pfarrer von Stralsburg im Elsaß eine Eingabe an den Reichstag gesandt, in welcher sie denselben bitten, die obligatorische Civilehe beizubehalten. In der Motivirung betonen sie das Interesse der Kirche selbst und berufen sich auf die Erfahrungen, welche man seit der bald hundertjährigen Einführung d. s. Gesetzes im Elsaß gemacht hat.

Die englische Regierung hat nunmehr einen ersten Gebrauch von der irischen Zwangsbill gemacht. Ein hervorragendes Mitglied der Landliga, ein Negociant Walsh in Castlebar, sowie zwei andere Agitatoren der Liga, unter denen ein gewisser Boyton, sind verhaftet worden. Der letztgenannte erklärte, ein Bürger Nord-Amerikas zu sein, und legte namens der Republik der Vereinigten Staaten Nordamerikas Verwahrung gegen seine Verhaftung ein. — Ueber neue Vorgänge von Bedeutung im Transvaalland verlaute nichts. Der englische Premier erklärte im Unterhause, daß die Regierung keine Instruktionen ertheilt habe, bei den Boeren eine Waffenruhe zu beantragen, daß sie aber das Verhalten des Generals Wood billige. — Zu den Angelegenheiten in Afghanistan soll England beabsichtigen, außer Kandahar auch das ganze südliche Afghanistan preiszugeben. Doch will die Regierung sich den Termin vorbehalten, an welchem die Räumung vor sich gehen kann.

### Aus den Parlamenten.

#### Reichstag.

Berlin, 11. März. Der Reichstag erledigte den Militäretat nach den Commissionsanträgen. Der Antrag v. Frankensteins und v. Schorlemer-Mst's, durch eine vierwöchentliche Recrutenvacanz eine Ersparniß von 590,000 Mark herbeizuführen, wurde abgelehnt. Ferner erledigte der Reichstag die zweite Lesung des Marineetats und lehnte die 400,000 Mk. für den Bau eines Panzerschiffes an Stelle des „Adalbert“ ab, genehmigte aber entgegen den Anträgen der Budgetcommission 2,400,000 Mk. für den Bau der Panzercorvette E.

#### Marine.

Wilhelmshaven. Die „Riel. Ztg.“ wird darauf aufmerksam gemacht, daß es in dem gestern auch von uns reproduzirten Artikel der „A. A. Ztg.“, wo von der Anwesenheit eines deutschen Kriegsschiffes vor Lima die Rede ist, es nicht „Freya“, sondern „Ariadne“ heißen muß und daß der Commandant derselben nicht Capitän von Holleben, sondern Capitän Freiherr von Hollen, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesizers Frhr. von Hollen auf Schönweide und Schwiegerjohn Sr.

Excellenz des Marineministers v. Stosch ist. „Freya“ befindet sich in Ostafien und heißt der Commandant derselben Kupfer.

Riel, 11. März. Der Marineattaché, Herr Viceadmiral Batsch, ist vom Urlaub nach Riel zurückgekehrt.

### K o f f e s.

\* Wilhelmshaven, 12. März. Heute hatte die Einführung des Herrn Feldmann in sein Amt stattfinden sollen. Einer zuvor eingetroffenen höheren Verfügung zufolge mußte indeß die Bornahme dieses Actes noch unterbleiben. Es ist nämlich noch nachträglich Protest gegen die Wahl erhoben worden, bis zu dessen Entscheidung die Einführung verschoben wird.

Wilhelmshaven, 12. März. Oberlieutenant am Ende, Commandeur des See-Bataillons, hat sich nach beendigter Inspicirung der hiesigen beiden Compagnien des Bataillons heute früh nach Riel zurückbegeben.

\* Wilhelmshaven, 12. März. Wir machen auf die morgen (Sonntag) stattfindende größere Uebung unserer freiwilligen Feuerwehr aufmerksam, welche gewissermaßen den Abschluß der praktischen Thätigkeit des 1. Vereinsjahres bildet, wenn auch die Uebungen selbst erst im October v. J. ihren Anfang nehmen konnten. Bei der etwa in 14 Tagen stattfindenden Generalversammlung des Corps wird der geschäftliche Jahresabschluß, sowie die Neuwahl sämtlicher Chargen vorgenommen. Die Uebung hat als Gegenstand den Schutz des Schwanhäuser'schen Werkstatts- und Magazingebäudes, Noonstraße, und wird daselbst etwa 8 1/4 Uhr Morgens beginnen.

\* Wilhelmshaven, 12. März. Morgen Abend findet im Kaiseraal wiederum ein Concert unserer Marinecapelle statt mit sehr hübschem Programm.

\* Wilhelmshaven, 12. März. Morgen Abend 1/8 Uhr wird der in unserer Stadt von früher her bereits bestens bekannte frühere Schauspieler Herr A. Köhler eine Reuter-Vorlesung halten. Wir machen alle Freunde der Muse des genialen Idiomdichters auf diese Gelegenheit aufmerksam, seine besten Werke im Auszug in längst bewährter Weise vortragen zu hören.

\* Wilhelmshaven, 12. März. (Polizeibericht.) Der Uhrendieb Vincent Bieruczewski aus Schrimm, Regierungsbezirk Posen, und Canalarbeiter Fr. Benner aus Waddemarden, Amt Jever, wurden gestern durch den Gensdarm Riffert nach Aurich transportirt.

\* Belfort, den 12. März. Die gefirte General-Versammlung des Gesangsvereins „Eintracht“ war sowohl von passiven wie von activen Mitgliedern sehr gut besucht. Nach einer längeren Debatte wurde beschlossen, das Vereinslocal nach der „Arche“ zu verlegen und begaben sich die Vereinsmitglieder schon gestern Abend nach dem neuen Local, wo noch verschiedene Lieder vorgetragen wurden. Wie wir erfahren, beabsichtigt der Besitzer der Arche, Herr Schulz, für den Saal eine neue Bühne herstellen zu lassen.

### Aus dem Gerichtssaal.

\* Wilhelmshaven, 12. März. Man sollte meinen, die gerechtfertigte und energische Art, mit welcher selbst die geringfügigsten Entwendungen von Material der kaiserlichen Werft, mit sofortiger Entlassung aus der Arbeit und dem gerichtlichen Strafantrag bedroht werden, müßte in Allen die Versuchung niederdrücken, sich niemals am Versteigertum zu vergreifen. Daß dem aber nicht so ist, lehrt uns leider jede Schöffengerichtssitzung. Auch gestern standen wieder fünf Arbeiter der Werft vor den Gerichtsschranken, um sich wegen derartiger Vergehen zu verantworten. Es sind verheirathete, bisher unbestrafte Leute, Familien-

väter, die in so überaus leichtsinniger Weise mit ihrer Ehre und ihrer Zukunft spielten.

Der Hausdiener W. Krügener und der zu seiner Beihilfe commandirt gewesene B. Kapzow beseitigten gemeinschaftlich von der Werft ein paar Säcke voll Holz und eine Quantität Kohlen. Beide waren gefänglich und wurden nach dem Strafantrag mit je 14 Tagen Gefängniß belegt.

Der Kupferschmied G. Zeyen hatte versucht, 2 Kupferplatten von der Werft im Gewicht von ca. 13 Pfund, zu entführen. Eine Woche Gefängniß straft die That.

Dem J. Loelsiede, Arbeiter, mißglückte gleichfalls der Versuch, 10 Kilo Kupferrohr fortzuschaffen. Auch er erhielt eine Woche Gef.

Der Schlosser J. Schindelaß hatte sich durch den Besitz eines Stückes Wachs beim Verlassen der Werft verdächtig gemacht. Der Angeklagte versuchte nachzuweisen, daß das Wachs Wertheigentum nicht gewesen sei; ein gegentheilig Beweis war nicht zu führen und deshalb erfolgte nach dem Antrage des Amtsanwalts Freisprechung von Strafe und Kosten.

Den Arbeiter A. Stengel treffen nach § 43 des Strafgesetzbuchs (Versuch zur Ausführung eines Vergehens) 2 Tage Gef.

Was ein Hähnchen werden will, krümmt sich bei Zeiten. Der Diensthilfe J. Franzen soll das sechzehnte Lebensjahr erst noch erreichen und hat doch schon längere Bekanntschaft mit dem Gefängniß machen müssen. Im vorigen Jahre wurde er von der Würdiger Strafkammer wegen Einbruchdiebstahls mit 6 Wochen Gefängniß belegt. Heute steht er wieder unter der Anklage, zwei Diebstähle unter erschwerenden Umständen ausgeführt zu haben. Unter Zustimmung seines Vaters besuchte der Dreifachehock in Vertheidigung einen Maschinenball in Kopperhöfen. Dort blieb er bis zum frühen Morgen und stahl einem angetrunkenen Gast die silberne Cylindersuhr sammt Kette aus der Weste, ferner schlich er sich in ein Garderobenzimmer und entwendete von dort eine Tuchjoppe im Werth von 21 M., die er einige Stunden darauf für 2 M. versetzte. Die Verhandlung ergab ein erschreckendes Bild von der Verwahrlosung des Burschen. Der Strafantrag lautete auf 2 Monat Gefängniß, der Gerichtshof ging jedoch in Anbetracht der Umstände darüber hinaus und verurtheilte den Franzen zu 3 Monat Gefängniß.

Die Ehefrau Fr. Dose sollte sich durch Einsöldung und spätere Zurückbehaltung eines verpfändeten Bettes eines Betruges schuldig gemacht haben. Der Pfandschein war ihren Händen anvertraut worden, um das Objekt nach Einsöldung der Pfandsumme Seitens der auswärts wohnenden Besitzerin an diese zu übermitteln. Die Verhandlung gab kein klares Bild, ob Frau Dose die Absticht rechtswidriger Zueignung gehabt. Diefelbe ward daher, weil ausreichender Beweis fehlte, kostenlos freigesprochen. Der Strafantrag hatte auf 3 Tage Gefängniß gelautet.

Der Matrose Herm. Behn beleidigte in der Neujahrsnacht in der Trunkenheit wörtlich einen Gensdarmen. Das Urtheil fiel mild aus: 15 M. Geldbuße.

Der Wirth Bader hatte gegen eine polizeiliche Strafverfügung auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Nach ortspolizeilicher Vorchrift haben die Hauseigentümer den Nachweis zu führen, daß sie mit Abfuhrunternehmern Contrakte wegen Räumung der Aborte geschlossen haben. Der Beklagte ist nicht im Besitz einer solchen gewesen, da er nur Pächter und nicht Hauswirth sei, trotzdem habe er pflichtgemäß die Grube räumen lassen. Das Gericht Freisprechung, verurtheilte aber den bei der Räumung beschäftigt gewesenen Arbeiter J. Payer zu 5 M. Geld-

buße, weil er den Grubeninhalt an einen unrichtigen Ort geschafft. Zwei schulpflichtige Söhne des Werkmeisters Th. Westgard schwängten die Schule seit langer Zeit in ganz unerlaubter Weise, ohne genügende Entschuldigungsgründe beizubringen. Der Vater ward dafür in eine Gesamtstrafe von 6 M. genommen.

Der Arbeiter Joh. Giltz sollte sich einen eisernen Spaten rechtswidrig zugeeignet haben. Nach der Darstellung des Angeklagten war indeß eine rechtswidrige Zueignung nicht nachzuweisen, weshalb Antrag und Urtheil auf Freisprechung lauteten.

Ein auswärtiger Kaufmann und Wirth, Hinrichs, ließ hier ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung Waaren ver-auktionieren. Er hat sich dadurch der Wandlerager-Convention schuldig gemacht und wurde dafür mit 60 M. Geldbuße belegt.

### Aus der Provinz und Umgegend.

**Delmenhorst.** Schon zweimal ist unsere Gegend im Laufe des Winters schwer vom Hochwasser heimgesucht worden, und schon haben wir abermals schweren Tagen entgegen zu sehen, denn von den verschiedensten Orten der Weser wird abermals ein plötzliches, starkes Steigen des Wassers gemeldet. Auch unsere Delme führt uns bedeutende Wassermassen zu, die an einer ganzen Anzahl von Stellen kleine Deichbrüche verursacht haben, welche trotz aller angewandten Sorgfalt befürchten lassen, daß irgendwo ein größerer Bruch auftritt.

**Bremen.** Die Passagierfahrt auf der Unterweser wird erst wieder eröffnet werden, wenn der Eisstand in den Vorhäfen zu Bremerhaven dies gestattet, voraussichtlich zu Anfang nächster Woche.

**Bremen, 11. März.** Sieben Militärpflichtige, welche sich für England hatten anwerben lassen und ihre Haut für dieses in Asien oder Afrika zu Markte tragen wollten, wurden in Bremerhaven gestern vor Abgang des Dampfers „Schwalbe“ nach England an Bord verhaftet und hier zurückgehalten.

**Neustadt-Gödens, 9. März.** Herr Pastor Gibben aus Bloomburg Neuschoo wurde heute in der hiesigen lutherischen Kirche vor sehr zahlreich versammelter Gemeinde durch die Herren Superintendent de Boer aus Reepsholt und Amtshauptmann Scheffer aus Esens in sein Amt eingeführt. Nach der Einführung fand im Gasthose des Herrn von Thünen ein Felleben statt.

**Friedeburg, 8. März.** Die Auswanderung nimmt in dieser Gegend größere Dimensionen an. Einige Persönlichkeiten von hier kamen vergangenen Herbst wie Zugvögel aus Amerika zu uns herüber, suchten sich hier Gefährtinnen ihres Lebens auf und reisten hiermit dann wieder fort, und so konnte es

nicht ausbleiben, daß auch mancher Andere sich entschloß, die neue Welt aufzusuchen. Eine große Schaar ist es, welche in diesen Tagen aus Reepsholt, Abidhase, Egel und Marx ausgewandert ist.

### B e r m i s c h t e s .

**Buntes Allerlei.** Die italienische Deputirtenkammer bewilligte für die durch Erdbeben zerstörte Dittschast auf Ischia 100,000 Lire. Es wurden noch weitere Leichen aufgefunden. Schwer verletzt sind 80 Personen. Die männlichen Einwohner waren zur Zeit der Katastrophe der Mehrzahl nach auf den Feldern beschäftigt. Die Angst hat sich bis auf das Festland ausgebreitet. In Torre del Greco campirt deshalb die Bevölkerung im Freien. — In Stettin ist am 10. der Chinese Tchent wegen Diebstahls in 7 Fällen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 2 Jahr Ehrverlust, verurtheilt worden. Der Verurtheilte hatte monatlich 700 Francs zu verzehren, 500 von seiner Regierung, 200 von seinen Eltern. — Die rasche Schneeschmelze hat abermals im Hannoverschen und Braunschweigischen alle Wasserläufe äußerst drohend anschwellen lassen. Der Bahnverkehr mit dem Harze über Borkum und an einigen anderen Stellen hat Unterbrechungen erleiden müssen.

### Standesamts-Nachrichten

der Stadt **Wilhelmshaven**  
vom 4. bis incl. 10. März 1881.

Geboren: Ein Sohn: dem Arbeiter W. Besche, dem Kesselschmied H. F. Peter, dem kaiserl. Maschineningenieur H. Vallerstädt, dem Schuhmacher Th. W. Lübben, dem Techniker S. Sledog; eine Tochter: dem Maurer A. Stiborski, dem Eisenbreher G. H. W. Busch, dem Marine-Zeichner E. S. Dietrich, dem Schornsteinfegermeister W. Eilers. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Eheschließungen: Der Oberbootsmannsmaat W. R. Sinnerich zu Wilhelmshaven und die M. S. L. Fullriede zu Tonndelch. Gestorben: Der Verstarbeiter J. Lent, 34 J. 11 M. 21 T.; eine Tochter des Maurers J. W. Naumertat, 3 J. 6 M. 5 T.; des Matrosenartilleristen M. P. Steiners, 22 J. 4 M. 10 T.

### Fremdenliste vom 12. März.

Hotel Denninghoff: Boese, Kfm., Hamm a. d. Lippe. J. Meyer, Möbeler, Adolf Meyer, Oscar Meyer, Kfl., Hamburg. Reddermann, Kfm., Berlin. Thomas, Kfm., Köln. Rosenbaum, Kfm., Bremen. Kyraß, Kfm., Berlin. Ruhemann, Kfm., vom Hause Rosenkamp und Dehmann, Springe bei Hannover. Büsing, Kfm., Oldenburg.

### Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 11 U. 35 M., Nachm. 11 U. 43 M.  
Montag: Vorm. — U. — M., Nachm. 0 U. 24 M.

## Bekanntmachung.

Nachstehendes Statut wird hiermit zur Allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wilhelmshaven, den 11. März 1881.

### Der Magistrat.

Feldmann.

## Statut

für die  
Stadt Wilhelmshaven,  
betreffend  
gewerbliche Hilfskassen.

Auf Grund des § 142 der Gewerbe-Ordnung und des Gesetzes vom 8. April 1876, betreffend Abänderung des Titels VIII der Gewerbe-Ordnung, wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und unter Zustimmung des Bürgervorsteher-Collegiums für den Bezirk der Stadt Wilhelmshaven Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.  
Alle im Bezirke der Stadt Wilhelmshaven beschäftigten Gesellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter und Fabrikarbeiterinnen, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben, sind verpflichtet, denjenigen „eingeschriebenen Hilfskassen“ beizutreten und, so lange sie im Stadtbezirke beschäftigt sind, anzugehören, welche für die einzelnen Klassen von Gesellen, Gehülfen und Arbeitern vom Magistrat nach Anhörung der Beteiligten bestimmt oder errichtet werden.

Wer dieser Verpflichtung nicht genügt, kann von der Kasse, welcher er nach den von dem Magistrat getroffenen Bestimmungen angehören müßte, für alle Zahlungen, welche beim rechtzeitigen Eintritt von ihm zu entrichten gewesen wären, gleich einem Mitgliede in Anspruch genommen werden (neuer § 141a der Gewerbe-Ordnung).

§ 2.  
Ist nach Ermessen des Magistrats die genügende Anzahl von Teilnehmern für vorhandene Klassen von Arbeitern und Handwerksgehülfen nicht vorhanden, so kann derselbe in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. April 1876 die Vereinigung verschiedener Handwerker oder verschiedener Fabriken zu einer gemeinsamen Kasse, sowie die Vereinigung mehrerer bereits vorhandener Klassen zu einem Verbands beifügen gegenständlicher Ausbilde, beides nach Maßgabe des § 35 des Gesetzes vom 7. April 1876, anordnen.

§ 3.  
Von der im § 1 ausgesprochenen Verpflichtung sind diejenigen befreit, welche nachweisen, daß sie einer anderen, hier bestehenden, lebensfähigen, eingeschriebenen Hilfskasse, oder einer nach Art. 2 des Gesetzes vom 8. April 1876

den eingeschriebenen Hilfskassen gleich zu achtenden Hilfskasse als Mitglieder angehören.

§ 4.  
Die auf Grund des § 1 Abs. 1 und § 2 vom Magistrat getroffenen Bestimmungen sind in ortstüblicher Weise und in den hiesigen Blättern bekannt zu machen.

§ 5.  
Arbeitgeber haben ihre Gesellen, Gehülfen und Arbeiter, welche der im § 1 ausgesprochenen Verpflichtung unterliegen, soweit sie zur Zeit der Veröffentlichung der vom Magistrat getroffenen Bestimmungen (§ 4) bei ihnen in Arbeit stehen, binnen 8 Tagen nach dieser Veröffentlichung bei der Gemeindebehörde, soweit sie später bei ihnen in Arbeit treten, binnen 8 Tagen nach dem Antritte der Arbeit bei dem Kassenvorstande anzumelden. Arbeitgeber, welche dieser Pflicht nicht genügen, können von der Kasse für alle Zahlungen, welche bei rechtzeitigem Eintritt von den nicht angemeldeten Arbeitern zu entrichten gewesen wären, gleich einem Mitgliede in Anspruch genommen werden (§ 141c Nr. 3 der Gewerbe-Ordnung).

§ 6.  
Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Beiträge, welche ihre Gesellen, Gehülfen und Arbeiter an die nach Maßgabe des § 1 für sie bestimmte Hilfskasse zu entrichten haben, soweit sie während der Dauer der Arbeit bei ihnen fällig werden, von dem verdienten Lohn einzuziehen und spätestens bis zum 8. des nächsten Monats für den abgelaufenen Monat an die Kasse abzuliefern.

§ 7.  
Rückständige Zahlungen, welche von den Arbeitgebern und Arbeitern auf Grund der ihnen nach Maßgabe dieses Statuts obliegenden Verpflichtungen zu leisten sind, werden im Verwaltungswege unter Vorbehalt richterlicher Entscheidung eingezogen.

Die im § 1, Abs. 2, § 5 und § 7 bezeichneten Forderungen einer Kasse verjähren in 1 Jahre. Die Verjährung beginnt am Schlusse des Kalenderjahres, in welchem die Forderung entstanden ist. (Neuer § 141d der Gewerbe-Ordnung.)

### Bestehende Kassen.

§ 8.  
Gegenwärtiges Ortsstatut findet auch auf die hier bereits bestehenden Hilfskassen, in Ansehung derer eine Eintrittspflicht gewerblicher Arbeiter begründet ist, Anwendung. In soweit dasselbe nicht abändernde Bestimmungen enthält, bleiben die Statuten gedachter Kassen, insbesondere die Pflicht zum Beitritt, sowie zur Zahlung von Beiträgen und Zuschüssen für Arbeiter und Arbeitgeber bestehen. (Art. 2 des Gesetzes vom 8. April 1876.) Für Arbeiter, welche auf Grund bisheriger Verpflichtung den erwähnten Kassen

schon vor zurückgelegtem sechzehnten Lebensjahre beigetreten sind, bleibt die Beitragspflicht fortbestehen.

Hat eine der in diesem Paragraphen bezeichneten Hilfskassen bis zum Ablaufe des Jahres 1884 ihre Zulassung als eingeschriebene Hilfskasse nicht bewirkt, so geht sie ihrer gegenwärtigen Rechte verlustig.

### Schlussbestimmung.

Gegenwärtiges Ortsstatut tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft. Wilhelmshaven, den 20. Mai 1880.

### Der Magistrat.

Schwanhäufer.

Vorstehendes Statut ist durch Verfügung der königlichen Landdrostei vom 19. Juni er. genehmigt worden.

Wilhelmshaven, den 18. August 1880.

### Der Magistrat.

J. B.:

Feldmann.

## Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich den dem Arbeiter Fockien Siemering hier abgepfändeten Kleiderschrank am

**Montag,  
den 14. März 1881,  
Nachm. 2 Uhr,**

in der Wilhelmshalle hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Wilhelmshaven, den 11. März 1881.  
Der Königl. Gerichtsvollzieher:

Kreis.

## Verkaufs- Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die der Firma Minna Schwedler & Comp. abgepfändeten Gegenstände, als: 1 Commode, Schreibsekretair, 1 Blumenkorb und 2 Spiegel in Goldrahmen, am

**Montag, 14. März 1881,  
2 Uhr Nachmittags,**

in der Wilhelmshalle hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.

Bei obigem Verkauf kommt noch zum Aufsat: 1 Duzend Rohrflühle (mah.), 1 Sopha, 1 do. Tisch, 1 Schrank, 1 Stummer Diener, 1 Garderobenhalter, 1 Ruchentisch, 1 Blumentisch, 1 Korbfessel, Schildereien etc.

Wilhelmshaven, den 8 März 1881.  
Der Königl. Gerichtsvollzieher:

Kreis.

Die

## Univerfal-Lebens-Tropfen

bereitet von Jean Schmidt in Hamm i/W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als vorzüglichstes Hausmittel hochgeschätzt, werden tausendfach gegen hartnäckige Verstopfung, Magen-Verfäulung, Blähungen und zur Blutreinigung mit bestem Erfolge angewandt. Preis pro Flasche incl. Gebrauchsanweisung 1 M. 25 Pf.

Niederlage in Wilhelmshaven bei H. F. Christians, in Neuheppens bei Wwe. Athen u. Sohn, in Kopperhöfen bei H. F. Kuper, in Belfort bei D. Albers.

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

## Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.

Depositair: Karl Reifenbaum, Braunschweig.

## Zu vermieten

eine möblierte Stube auf sogleich oder später.

Roonstraße 80, eine Treppe.

## Deffentl. Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Wittve des weil. J. S. Dudden zu Neuende lassen am

**Wittwoch, den 16. d. M.,**

**Nachmittags**

**2 Uhr anfangend,**

**1 Schaf, 2 Ziegen,**

2 vollständige Betten, 1 Kleider-schrank, 1 Glaschrank, 2 Küchen-schränke, 1 Eschschrank, 1 Hänge-schrank, 5 Tische, 12 Stühle, 1 Wanduhr, 4 Spiegel, 15 Schil-derereien, 1 eich. Kiste, 1 Garten-bank, 2 Kochöfen, 1 Petroleum-Kochmaschine, 1 Bohnenmaschine, 4 zinn. Kaffeetannen, 1 stein. do., 1 zinn. Kannenmaß, 1 do. Auf-gebelloffel, 6 do. Schlüssel, Messer, Gabeln, stein. Krummen, Teller, 25 Paar Tassen, 4 eiserne und div. steinerne Töpfe, 2 Eimer, 1 Zenggießer, 1 Plätteisen, 2 Arm-förbe, 5 andere Körbe und eine Fedenschere;

auch 1 Faß mit eingemachten Bohnen, 1 Faß mit Sauerkohl, getrocknete Bohnen, 1 Parthie Holz, Bohnen-riden und Heu;

sowie Männer- und Frauenkleidungs-stücke, 2 Bettlaken, Kissenbezüge, Bett- und Fenstergardinen, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen. Neuende, den 2. März 1881.

**H. C. Cornelissen,**  
Auctionator.

## Zu verkaufen

ein Laden mit Colonialwaaren-Ein-richtung. Zu erfragen bei  
Gastwirth **Sübner,** Elsaß.

## Zu verkaufen

**Meyer's Conversationslexicon,** 17 Bände. Zu erfragen in der Expe-dition dieses Blattes.

## Billig zu verkaufen

ein hochleganter Flügel, ein Sopha, ein Sophatisch, ein Servirtisch und ein Waschtisch.  
Königsstraße 6, 1 Treppe.

## Zu vermieten

das von Auctionator Janssen her-rührende Haus zu Neuende mit vielen Gartengründen auf nächsten Maitag. Näheres bei mir und dem Herrn **C. F. Verlage** zu Neuende. Gödens, den 14. Februar 1881.  
**Greiff.**

## Zu vermieten

auf 1. April eine freundlich möblirte **Stube nebst Schlafkabinet,** ev. mit Durchgangslaf.  
**Heinr. Müller,** Roonstraße.

## Zu vermieten

eine **Wohnung** für einen Herrn, ev. mit Beköstigung.  
**Frau May,** Wilhelmstraße 7.

## Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit Schlafstube zum 15. März.  
**G. Pilling,** Friedrichstraße 4.

## Zu vermieten

eine kleine Familienwohnung an ruhige Bewohner. Näheres  
Neuhappens, Altstraße 11.

## Zu vermieten

auf den 1. Mai eine **Ober- und eine Unterwohnung.**  
**Frau Anoop.**

**Getragene Kleidungsstücke** v. **kauf Schwabe,** Belfort, Adolfsstraße.

**Zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers**  
empfehle ich sämmtliche

## frische Fischwaaren

und werden Bestellungen auf dieselben von jetzt an entgegengenommen. Unter dem Versprechen prompter und reeller Bedienung halte ich dieselben zu den billigsten Tagespreisen empfohlen.

**W. Görs,** Fischhändler,  
Neuhappens, Krummestr. 6.

## Strohhut = Wäscherei und Färberei.

Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich von jetzt ab mit dem Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte beginne, und wird bemerkt, daß die diesjährigen neuen Formen eingetroffen sind. Unter Zusicherung schneller Bedienung und billiger Preise hält sich bestens empfohlen

**C. Becking,**

Elsaß, Marktstr. Nr. 16.

Die diesjährigen

## Tapeten- und Borden - Muster

in schönster Auswahl sind eingetroffen und halte dieselben bei Bedarf unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

**Naturell - Tapeten** von 0,20 Mk., **Gold - Tapeten** von 0,55 Mk. an bis zu den feinsten.

**F. W. Greiff,** Tapezierer,  
Marktstraße 12.

## Emder Tabak

aus der Fabrik des Herrn

**N. W. Kemmers.**

Amerikanischer O . . . pr. Pfd. 65 Pf.

do. Nr. 1 " " 75 "

Maryland . . . " 0 " " 75 "

do. . . . . 1 " " 85 "

Shag-Tabacco . . . " " 100 "

Zu haben in **Wilhelmshaven**

bei Herren:

**H. B. Backer,** Kronprinzenstr.

**L. Culing,** Börsenstr., Elsaß.

**H. Menken,** Kopperhörn.

Herzogliche Baugewerkschule Holzminden. Errichtet 1831/32. Dir. G. Haarmann.	Fachschulen für Bauhandwerker Mühlen- u. Me- schinenbauer. Sommers. 2. Mai. Winters. 1. Nov.
--	---

## Zu vermieten

eine geräumige **Unterwohnung** zum 1. Mai.  
**B. Ahrens,** Tonndiech 100.

## Zu vermieten

ein kleines **Haus** auf Mai d. J.  
Tonndiech 101.

## Zu vermieten

auf 1. Mai d. J. eine **Unterwoh-nung** mit Stall und Gartenland.  
**Ludw. Cassens,** Kopperhörn.

## Zu vermieten

ein freundlich möblirtes **Zimmer** nebst **Schlafkabinet** für 1 oder 2 Herren auf sofort oder später.  
Roonstraße 15.

## Zu vermieten

**gutes Logis** für einen jungen Mann.  
Bismarckstr. 22, part. links.

## Zu vermieten

**zwei Oberwohnungen** auf den 1. Mai.  
**J. H. Cramer.**

## Strohhüte

zum Waschen und Modernisiren nehme schon jetzt entgegen, wobei bemerke, daß die **ersten Sendungen die kürzeste Lieferfrist zur Folge haben.**

Die **Musterkarte** der diesjährigen modernen Facons liegt im Geschäft zur Einsicht aus.

**G. Balkema,**  
Roonstr. 99.

Meinen geehrten Kunden zur gefäl-ligen Nachricht, daß ich nicht mehr Linden-strasse Nr. 8, sondern **Lindenstraße Nr. 6** wohne, und empfehle mich zu gleicher Zeit zu allen Civil- und Mi-litair-Arbeiten.

**J. F. Meier,** Schneidermstr.,  
Belfort, Lindenstraße 6.

Empfehle

## schönes Kalbfleisch,

**Brust pr. Pfd. 40 Pf.,**  
**Keule 50**

**A. Wohl,** Roonstraße.

## Deutsche Kohlen.

Wir offeriren bis auf Weiteres: **Auf-kohlen** zu 36 Mk., **Knabbelkohlen** zu 38 Mk. per Last von 4000 Pfund frei vors Haus aus den wöchentlich zu empfangenden Wagenladungen.

**Hinrichs & Beckhaus.**

Weichkochende

## grüne Erbsen und weiße Bohnen

pr. Pfd. 15 Pf., schönen durchwachsenen **Speck** pr. Pfd. 80 Pf. empfiehlt

**L. Culing,** Elsaß.

## Cervelat-Wurst,

schön im Ausschnitt, à Pfund 1 Mark.  
**W. Athen Wwe. u. Sohn.**

## Sarg = Magazin

von

**C. C. Wehmann,**

Roonstraße Nr. 110.

## Täglich frische Hefe

aus der Korn-Branntwein-Brennerei von **Joh. Silbers** zu Eghorn, à Pfd. 60 Pf., bei größeren Quantitäten bil-liger, zu haben bei

**C. Gilers,** Neuende.

FABRIK: FRANKFURT A. M.



Vorzügl. linderndes Mittel bei katarrhal. Affectionen u. chronischen Brustleiden.

## Zu vermieten

zum 1. April ein großes schön möblir-tes **Zimmer** an zwei anständige Herren zu monatlich 12 Mark.  
Kronprinzenstr. 7, am Siel.

Den geehrten Herrschaften sowie jedem Dienstfuchenden empfehle ich mich als

## Gesindemäkler

und bitte vorkommenden Falls um ge-fällige Aufträge.

**Schwitters,** Dienstmann,  
Elsaß, Börsenstr. 35

## Zu vermieten

ein **Laden** und eine geräumige Ober-wohnung. **W. Beushausen,**  
Bant, Nordstr.

## Allgemeine Kranken- u. Begräbnis-Casse.

Der monatliche Beitrag ist bis auf Weiteres 1 Mark.

**N. Berg,** Casirer.

Alle, welche eine specific. Rechnung von mir erhalten, bitte freundl. um gefällige Berichtigung.

**Wilhelmshaven.**

**H. Janssen,**  
Auctionator.

## Maschinenfabrik,

**Metall- und Eisen-gießerei**

**A. Heinen in Varel.**

Technicum Lingen.

(Provinz Hannover). Fach-schule für die Ausbildung im Maschinen- und Bau-fach. — Prospective gratis.

## Zur gütigen Beachtung!

Einige Liter gute **Milch** sind täglich abzugeben.

**August Bahr,**

in Herrn **Wilts** Bude.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Ritter's Heilmethode“ werden sogar Schwere Kranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch **Heilung** erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medicin er-folgslos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-berühmten Buche „Die Gicht“ finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die **ersehnte Heilung** bringen. Prospect gratis u. franco. — Gegen Ein-sendung von 1 M. 20 Pf. wird „Dr. Ritter's Heilmethode“ u. für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin verandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.**

Vorrätig in der Buch-handlung von **J. W. Aequilastapace** in Varel.

## Gesucht

wird zum 1. Mai ein ordentliches **Dienstmädchen,** das besonders vom Kochen etwas versteht.

**Serberge zur Heimath,**

Mittelstraße 8.

Eine ordnungsliebende tüchtige Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Reinmachen. Nachfragen bei **Bäcker W. Ebeling,** verlängerte Königsstraße.

## Gesucht

zum 1. Mai eine **Haushälterin,** die mit der Buchführung vertraut ist. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein geb. j. **Mädchen,** welches das Kochen erlernt hat, in Haus- und Handarb. erfahren, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

auf sofort **zwei Schneidergesellen** von **R. Neuhaus,** Schneidermeister, Königsstraße 51.

Ein erfahrenes Mädchen sucht auf gleich eine Stelle auf einige Stunden des Tags. Näheres in der Expe-dition dieses Blattes.

## Ein Stubenmädchen

findet Stellung in **Hempels Hotel.**

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich sämmtliche Sachen von **F. Walter** hier selbst gekauft habe und warne hier-mit vor Ankauf derselben.

**G. Behrends.**

**Der Berliner Laden**  
in Neu-Heppens, Bismarckstraße 12,  
zeigt den geehrten Damen hierdurch an, daß die erste Sen-  
dung der neuesten

## Regenmäntel

bereits in großartiger Auswahl eingetroffen ist, und empfehle  
dieselben zu bekannten billigen Preisen.

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarck-  
straße 12.

## Der Ausverkauf

des zur Concursmasse des Seifenfabrikanten Herrmann, Neuestraße 8, gehö-  
rigen **Waarenlagers**, bestehend aus Schmier-, Haushaltungs-, Toilette-  
seifen u. c. wird zu bedeutend ermäßigten Preisen

fortgesetzt.

Borrätig ist noch weiße und braune Schmierseife, Harzseife, Kernseife,  
Toilette- und medicinische Seifen, Pomaden,  
Küchenpapier, Topf- u. Blumenmanschetten,  
und eine große Menge

**Schnellzünder à Pq. 5 Pf.**

Der Concursverwalter.  
**Carl Reich.**

## F. Büttner,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Roonstraße 83, vis-à-vis der Stadtkaserne,

empfehlen sein wohlfortirtes Lager zu Hochzeitsgeschenken u. c., Juwelen, Gold-  
und versilberte Waaren. Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Einkauf  
von altem Gold und Silber.

Mein großes Lager von

## Tücher u. Buckskins

mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet, empfehle meinen ge-  
ehrten Gönnern bestens.

Wilhelmshaven, den 12. März 1881.

**A. H. Funk, Schneidermeister,**  
Oldenburgerstraße Nr. 2.

## Die Buchbinderei

von

**Johann Focken,**

Wilhelmshaven, Roonstraße 89,

empfehlen sich zur sauberen Anfertigung aller Arbeiten in kür-  
zester Zeit zu billigen Preisen.

Lager von  
**Geschäftsbüchern**

aus der Fabrik von  
**König & Ebhardt**

in Hannover,  
sowie eigenes Fabrikat.

Handlung von  
**Schul- und Gesangbüchern,**  
Schreib- und Zeichenmaterialien,  
Post- u. Schreibpapieren,  
**Photographierahmen**

in allen Größen.

Lederwaaren aller Art.

Postpapiere mit Monogrammen.

Büchsenfabrikanten und Druckmaschinen.

## Wohnungsveränderung.

Berlege meine Wohnung von Bismarckstraße 56 nach **Bis-**  
**marckstraße 59, 1 Treppe,** und setze daselbst mein

## Bierverlagsgeschäft

in unveränderter Weise fort.

**J. Fangmann.**

## Kaiser-Saal.

Sonntag, den 13. März:

## GROSSES CONCERT,

ausgeführt von der

Capelle der 2. Matrosen-Division,

unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. Familienbillets billiger.  
Hierzu ladet ergebenst ein **Albert Thomas.**

## Confirmanden-Anzüge

sowie Hüte, Mützen und Wäsche für Confirmanden  
empfehlen

Neu-Heppens. **M. Philipson.** Bismarck-  
straße 12.

## Sämmtliche Stoffe für Confirmanden,

sowie bunte gedruckte Cattune und Kleiderstoffe, Leinen,  
Halbleinen und Bettzeuge in neuer Auswahl.

Neuende.

**H. Hespens.**

Empfang verschiedene Sorten

## Stepdecken

sowie frische Federn und Daunen.  
Neuende.

**H. Hespens.**

## Conditorei Ed. Oetken.

Täglich frische Obstkuchen,  
Sahnesachen u. Gebräute Auf-  
träge in Torten, Eis, Sahne  
u. c. werden für jede festliche An-  
gelegenheit in bekannter Güte  
prompt effectuirt.

Ed. Oetken.

Seifen u. Parfümerien,  
Pomaden u. Haaröle,  
Kämme u. Bürsten,  
Eier-Atuppen u. c.

empfang und empfehlen in reicher Auswahl

**Heinr. Müller,**  
Roonstraße.

## Kaffees,

täglich frisch geröstet, unter Garantie  
des Reinschmeckens, zum Preise von  
110—160 Pfg., ferner rohe Kaffees in  
allen Preislagen empfehlen

**W. Athen Wwe. & Sohn.**

## Bettfedern u. Daunen

sowie

**fertige Betten**

spottbillig im Frankfurter Laden von

**H. Baumann.**

## Frischen Sandart (Zander)

**Ludwig Janssen.**

## Brestorf

empfehlen ab unserm Lager in Quan-  
titäten von mindestens 5 Centner an  
aufwärts zu 90 Pf. und 100 Pf. frei  
in's Haus.

Wir bitten um gefl. Aufträge.  
**Hinrichs & Peckhaus.**

## Berliner Hof.

(Im kleinen Saale.)

Sonntag, den 13. März:

## „Neuer-Vorlesung“

von **A. Köhler.**

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Entree 50 Pf.

Einem geehrten Publikum für das  
mir hier stets erwiesene Wohlwollen  
meinen Dank ausdrückend, erlaube ich  
mir die ergebene Bitte, auch diesmal  
mich durch zahlreichem Besuch erfreuen  
zu wollen.

Hochachtungsvoll

**A. Köhler.**

## Bier-Quelle.

Heute:

## Kartoffelpuffer.

**Wwe. Winter's Restauration**  
in Belfort

empfehlen stets warme u. kalte Speisen,  
gute Getränke bei soliden Preisen.

## W. A. Folkers

Conditorei und Café

empfehlen täglich frisch und in be-  
kannter Güte Obstkuchen, Ber-  
liner Pfannkuchen, Sahne-  
sachen, Thee- und Kaffeeconfect,  
Alles in größter Auswahl.

Bestellungen jeder Art an Auf-  
sätzen, Torten, Eis u. c. werden  
prompt effectuirt.

## Zu vermieten

ein Geschäftskeller an guter Lage,  
eine Parterre-Wohnung, bestehend  
aus 2 Stuben, Kammer und Küche,  
nebst Keller und Bodenraum, eine  
Stagen-Wohnung mit gleichen  
Räumlichkeiten, außerdem noch zwei  
kleine Wohnungen.

**H. C. Reith Wwe.**